

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Peter Trapp (CDU)**

vom 05. Oktober 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. Oktober 2018)

zum Thema:

Kriminalität in Berlin Mitte

und **Antwort** vom 24. Oktober 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Okt. 2018)

Herrn Abgeordneten Peter Trapp (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/16682
vom 05. Oktober 2018
über Kriminalität in Berlin Mitte

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

- 1) Wie hat sich die Anzahl der polizeilich erfassten Straftaten im Bezirk Berlin - Mitte in der Zeit von Januar bis einschließlich Dezember 2017 entwickelt und wie verteilen sich diese auf die Polizeiabschnitte 31 sowie 36?

Zu 1..

Die Entwicklung der polizeilich erfassten Straftaten im Bezirk Mitte für das Jahr 2017 entnehmen Sie bitte der nachfolgenden Darstellung.



Quelle: Data Warehouse (DWH) -Abfrage vom 12.10.2018

2) Wie hat sich die Anzahl der polizeilich erfassten Straftaten im Bezirk Berlin - Mitte im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum entwickelt?

Zu 2.:

Vergleich 2016 / 2017	2016	2017	Fälle +/-	Prozent +/-
Bezirk Mitte	105450	88702	-16748	-15,9%

Quelle: DWH-Abfrage vom 12.10.2018

3) Wie haben sich die Delikte mit unterstelltem Öffentlichkeitsbezug von Januar 2017 bis Dezember 2017 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum im Bezirk Berlin - Mitte entwickelt?

- a) Baustelleneinbruch
- b) Beförderungserschleichung
- c) Brandstiftung
- d) Diebstahl aus Kfz
- e) Fahrraddiebstahl
- f) Führen Fahrzeug im Zustand der Fahrunsicherheit
- g) Gefährdung der Sicherheit des Straßenverkehrs
- h) Geschäfts- und Betriebseinbruch
- i) Grob verkehrswidrige Fahrweisen
- j) Keller- und Bodeneinbruch
- k) Körperverletzung in der Öffentlichkeit
- l) Kraddiebstahl
- m) Kraftwagendiebstahl
- n) Ladendiebstahl
- o) Raub
- p) Sachbeschädigung in der Öffentlichkeit
- q) Sexualdelikte
- r) Straftaten i. Z. m. Betäubungsmitteln
- s) Taschendiebstahl
- t) Verbreiten von Propagandamitteln verfassungswidriger Organisationen
- u) Verunglimpfung des Staates und seiner Symbole
- v) Wohnungseinbruch
- w) Zerstören oder Beschädigen Fahrzeugen,

Bitte stellen Sie eine Gesamtsumme zur Frage 3 dar.

Zu 3.:

Entwicklung ausgewählter Straftaten im Bezirk Berlin-Mitte	2016	2017	Fälle +/-	Prozent +/-
Baustelleneinbruch	216	284	68	31,5%
Beförderungserschleichung	4033	4216	183	4,5%
Brandstiftung	120	105	-15	-12,5%
Diebstahl an/aus Kfz*)	4986	4322	-664	-13,3%
Fahrraddiebstahl	4648	4043	-605	-13,0%
Führen Fahrzeug im Zustand der Fahrunsicherheit	362	422	60	16,6%
Gefährdung der Sicherheit des Straßenverkehrs**)	75	77	2	2,7%

Geschäfts- und Betriebseinbruch	1559	1454	-105	-6,7%
Grob verkehrswidrige Fahrweisen	43	45	2	4,7%
Keller- und Bodeneinbruch	2319	2106	-213	-9,2%
Gefährliche und schwere Körperverletzung in der Öffentlichkeit***)	797	802	5	0,6%
Kraftraddiebstahl	191	177	-14	-7,3%
Kraftwagendiebstahl	532	472	-60	-11,3%
Ladendiebstahl	8552	8182	-370	-4,3%
Raub	937	790	-147	-15,7%
Sachbeschädigung in der Öffentlichkeit	2432	2287	-145	-6,0%
Sexualdelikte	442	587	145	32,8%
Straftaten i. Z. m. Betäubungsmitteln	3433	3826	393	11,4%
Taschendiebstahl	10769	5489	-5280	-49,0%
Verbreiten von Propagandamitteln verfassungswidriger Organisationen	0	0	0	0,0%
Verunglimpfung des Staates und seiner Symbole	7	1	-6	-85,7%
Wohnungseinbruch	1306	948	-358	-27,4%
Summe	47759	40635	-7124	-14,9%
Zerstören oder Beschädigen von Fahrzeugen****)	1615	1486	-129	-8,0%

Quelle: DWH-Abfrage vom 12.10.2018

*) Innerhalb der polizeilichen Statistiken existiert keine klare Trennung zwischen Diebstahl an und Diebstahl aus Kfz. Es wurden daher die Daten aus beiden Deliktsgruppen erhoben.

**) Die Deliktsbeschreibung wurde als „Gefährdung des Straßenverkehrs“ nach §315c StGB interpretiert, sodass sich die genannten Daten auf dieses Delikt beziehen.

***) Körperverletzungs(KV)-Delikte in der Öffentlichkeit lassen sich nur für gefährliche und schwere KV, nicht aber unterhalb dieser Schwelle erheben. Daher wurden nur die Daten zur gefährlichen und schweren KV erhoben.

****) Die Deliktsbeschreibung wurde als Sachbeschädigung an Kfz interpretiert. Diese Zahlen sind in den „Sachbeschädigungen in der Öffentlichkeit“ bereits enthalten, wurden aber, um der Anfrage gerecht zu werden, nochmals gesondert aufgelistet.

4) Wie haben sich die vorgenannten Delikte mit Öffentlichkeitsbezug in den folgend aufgeführten Ortsteilen des Bezirkes Berlin - Mitte von Januar bis einschließlich Dezember 2017 entwickelt? Bitte stellen Sie auch jeweils die Gesamtsumme analog Frage 3. dar.

- a) Mitte
- b) Gesundbrunnen
- c) Tiergarten
- d) Hansaviertel
- e) Moabit
- f) Wedding

Zu 4.:

Die Angaben zu den einzelnen Ortsteilen entnehmen Sie bitte den nachfolgenden Tabellen.

Entwicklung ausgewählter Straftaten im Ortsteil Mitte	2016	2017	Fälle +/-	Prozent +/-
Baustelleneinbruch	120	106	-14	-11,7%
Beförderungerschleichung	1972	2386	414	21,0%
Brandstiftung	33	25	-8	-24,2%
Diebstahl an/aus Kfz	1337	1295	-42	-3,1%
Fahrraddiebstahl	2123	1664	-459	-21,6%
Führen Fahrzeug im Zustand der Fahrunsicherheit	126	153	27	21,4%
Gefährdung der Sicherheit des Straßenverkehrs	33	20	-13	-39,4
Geschäfts- und Betriebseinbruch	772	791	19	2,5%
Grob verkehrswidrige Fahrweisen	15	11	-4	-26,7%
Keller- und Bodeneinbruch	796	737	-59	-7,4%
Gefährliche und schwere Körperverletzung in der Öffentlichkeit	265	285	20	7,5%
Kraftraddiebstahl	49	31	-18	-36,7%
Kraftwagendiebstahl	172	137	-35	-20,3%
Ladendiebstahl	3667	4027	360	9,8%
Raub	318	255	-63	-19,8%
Sachbeschädigung in der Öffentlichkeit	794	814	20	2,5%
Sexualdelikte	107	206	99	92,5%
Straftaten i. Z. m. Betäubungsmitteln	738	1097	359	48,6%
Taschendiebstahl	6618	3254	-3364	-50,8%
Verbreiten von Propagandamitteln verfassungswidriger Organisationen	0	0	0	0,0%
Verunglimpfung des Staates und seiner Symbole	5	1	-4	-80,0%
Wohnungseinbruch	325	304	-21	-6,5%
Summe	20385	17599	-2786	-13,7%
Zerstören oder Beschädigen von Fahrzeugen	452	458	6	1,3%

Quelle: DWH-Abfrage vom 12.10.2018

Entwicklung ausgewählter Straftaten im Ortsteil Gesundbrunnen	2016	2017	Fälle +/-	Prozent +/-
Baustelleneinbruch	22	32	10	45,5%
Beförderungerschleichung	487	692	205	42,1%

Brandstiftung	29	35	6	20,7%
Diebstahl an/aus Kfz	1155	967	-188	-16,3%
Fahrraddiebstahl	733	655	-78	-10,6%
Führen Fahrzeug im Zustand der Fahrunsicherheit	51	100	49	96,1%
Gefährdung der Sicherheit des Straßenverkehrs	13	21	8	61,5%
Geschäfts- und Betriebseinbruch	231	180	-51	-22,1%
Grob verkehrswidrige Fahrweisen	11	14	3	27,3%
Keller- und Bodeneinbruch	352	306	-46	-13,1%
Gefährliche und schwere Körperverletzung in der Öffentlichkeit	149	154	5	3,4%
Kraftraddiebstahl	42	47	5	11,9%
Kraftwagendiebstahl	138	143	5	3,6%
Ladendiebstahl	1875	1347	-528	-28,2%
Raub	192	153	-39	-20,3%
Sachbeschädigung in der Öffentlichkeit	457	472	15	3,3%
Sexualdelikte	81	108	27	33,3%
Straftaten i. Z. m. Betäubungsmitteln	551	560	9	1,6%
Taschendiebstahl	1342	736	-606	-45,2%
Verbreiten von Propagandamitteln verfassungswidriger Organisationen	0	0	0	0,0%
Verunglimpfung des Staates und seiner Symbole	0	0	0	0,0%
Wohnungseinbruch	393	222	-171	-43,5%
Summe	8304	6944	-1360	-16,4%
Zerstören oder Beschädigen von Fahrzeugen	336	344	8	2,4%

Quelle: DWH-Abfrage vom 12.10.2018

Entwicklung ausgewählter Straftaten im Ortsteil Tiergarten	2016	2017	Fälle +/-	Prozent +/-
Baustelleneinbruch	14	42	28	200,0%
Beförderungerschleichung	82	82	0	0,0%
Brandstiftung	2	2	0	0,0%
Diebstahl an/aus Kfz	326	421	95	29,1%
Fahrraddiebstahl	245	357	112	45,7%

Führen Fahrzeug im Zustand der Fahrunsicherheit	47	55	8	17,0%
Gefährdung der Sicherheit des Straßenverkehrs	6	12	6	100,0%
Geschäfts- und Betriebseinbruch	138	113	-25	-18,1%
Grob verkehrswidrige Fahrweisen	3	6	3	100,0%
Keller- und Bodeneinbruch	43	515	472	1097,7%
Gefährliche und schwere Körperverletzung in der Öffentlichkeit	70	74	4	5,7%
Kraftraddiebstahl	22	10	-12	-54,5%
Kraftwagendiebstahl	15	35	20	133,3%
Ladendiebstahl	129	201	72	55,8%
Raub	75	78	3	4,0%
Sachbeschädigung in der Öffentlichkeit	144	148	4	2,8%
Sexualdelikte	37	70	33	89,2%
Straftaten i. Z. m. Betäubungsmitteln	147	169	22	15,0%
Taschendiebstahl	812	435	-377	-46,4%
Verbreiten von Propagandamitteln verfassungswidriger Organisationen	0	0	0	0,0%
Verunglimpfung des Staates und seiner Symbole	1	0	-1	-100,0%
Wohnungseinbruch	58	52	-6	-10,3%
Summe	2416	2877	461	19,1%
Zerstören oder Beschädigen von Fahrzeugen	96	93	-3	-3,1%

Quelle: DWH-Abfrage vom 12.10.2018

Entwicklung ausgewählter Straftaten im Hansaviertel	2016	2017	Fälle +/-	Prozent +/-
Baustelleneinbruch	5	8	3	60,0%
Beförderungerschleichung	112	87	-25	-22,3%
Brandstiftung	2	5	3	150,0%
Diebstahl an/aus Kfz	173	150	-23	-13,3%
Fahrraddiebstahl	131	124	-7	-5,3%
Führen Fahrzeug im Zustand der Fahrunsicherheit	1	2	1	100,0%

Gefährdung der Sicherheit des Straßenverkehrs	1	1	0	0
Geschäfts- und Betriebseinbruch	11	13	2	18,2%
Grob verkehrswidrige Fahrweisen	0	1	1	unendlich
Keller- und Bodeneinbruch	38	39	1	2,6%
Gefährliche und schwere Körperverletzung in der Öffentlichkeit	8	13	5	62,5%
Kraftraddiebstahl	4	0	-4	-100,0%
Kraftwagendiebstahl	18	10	-8	-44,4%
Ladendiebstahl	70	56	-14	-20,0%
Raub	20	14	-6	-30,0%
Sachbeschädigung in der Öffentlichkeit	58	39	-19	-32,8%
Sexualdelikte	11	7	-4	-36,4%
Straftaten i. Z. m. Betäubungsmitteln	47	42	-5	-10,6%
Taschendiebstahl	52	43	-9	-17,3%
Verbreiten von Propagandamitteln verfassungswidriger Organisationen	0	0	0	0,0%
Verunglimpfung des Staates und seiner Symbole	0	0	0	0,0%
Wohnungseinbruch	28	24	-4	-14,3%
Summe	790	678	-112	-14,2%
Zerstören oder Beschädigen von Fahrzeugen	43	18	-25	-58,1%

Quelle: DWH-Abfrage vom 12.10.2018

Entwicklung ausgewählter Straftaten im Ortsteil Moabit	2016	2017	Fälle +/-	Prozent +/-
Baustelleneinbruch	36	65	29	80,6%
Beförderungerschleichung	348	243	-105	-30,2%
Brandstiftung	28	16	-12	-42,9%
Diebstahl an/aus Kfz	892	648	-244	-27,4%
Fahrraddiebstahl	780	704	-76	-9,7%
Führen Fahrzeug im Zustand der Fahrunsicherheit	60	52	-8	-13,3%
Gefährdung der Sicherheit des Straßenverkehrs	12	12	0	0
Geschäfts- und Betriebseinbruch	174	169	-5	-2,9%
Grob verkehrswidrige Fahrweisen	9	8	-1	-11,1%

Keller- und Bodeneinbruch	448	235	-213	-47,5%
Gefährliche und schwere Körperverletzung in der Öffentlichkeit	127	112	-15	-11,8%
Kraftraddiebstahl	47	38	-9	-19,1%
Kraftwagendiebstahl	83	54	-29	-34,9%
Ladendiebstahl	1211	1146	-65	-5,4%
Raub	171	121	-50	-29,2%
Sachbeschädigung in der Öffentlichkeit	487	361	-126	-25,9%
Sexualdelikte	112	87	-25	-22,3%
Straftaten i. Z. m. Betäubungsmitteln	1117	1208	91	8,1%
Taschendiebstahl	1047	498	-549	-52,4%
Verbreiten von Propagandamitteln verfassungswidriger Organisationen	0	0	0	0,0%
Verunglimpfung des Staates und seiner Symbole	1	0	-1	-100,0%
Wohnungseinbruch	256	146	-110	-43,0%
Summe	7446	5923	-1523	-20,5%
Zerstören oder Beschädigen von Fahrzeugen	368	272	-96	-26,1%

Quelle: DWH-Abfrage vom 12.10.2018

Entwicklung ausgewählter Straftaten im Ortsteil Wedding	2016	2017	Fälle +/-	Prozent +/-
Baustelleneinbruch	19	31	12	63,2%
Beförderungerschleichung	1032	726	-306	-29,7%
Brandstiftung	26	22	-4	-15,4%
Diebstahl an/aus Kfz	1103	841	-262	-23,8%
Fahrraddiebstahl	636	539	-97	-15,3%
Führen Fahrzeug im Zustand der Fahrunsicherheit	77	60	-17	-22,1%
Gefährdung der Sicherheit des Straßenverkehrs	11	11	0	0
Geschäfts- und Betriebseinbruch	233	188	-45	-19,3%
Grob verkehrswidrige Fahrweisen	5	5	0	0,0%
Keller- und Bodeneinbruch	642	274	-368	-57,3%
Gefährliche und schwere Körperverletzung in der Öffentlichkeit	178	164	-14	-7,9%
Kraftraddiebstahl	27	51	24	88,9%

Kraftwagendiebstahl	106	93	-13	-12,3%
Ladendiebstahl	1600	1405	-195	-12,2%
Raub	161	169	8	5,0%
Sachbeschädigung in der Öffentlichkeit	492	453	-39	-7,9%
Sexualdelikte	94	109	15	16,0%
Straftaten i. Z. m. Betäubungsmitteln	833	750	-83	-10,0%
Taschendiebstahl	898	523	-375	-41,8%
Verbreiten von Propagandamitteln verfassungswidriger Organisationen	0	0	0	0,0%
Verunglimpfung des Staates und seiner Symbole	0	0	0	0,0%
Wohnungseinbruch	246	200	-46	-18,7%
Summe	8419	6614	-1805	-21,4%
Zerstören oder Beschädigen von Fahrzeugen	320	301	-19	-5,9%

Quelle: DWH-Abfrage vom 12.10.2018

- 5) Welche Delikte waren in der Wahrnehmung der Abschnittsbereichen 31 und 36 besonders für das Jahr 2017 im Schwerpunkt der Betrachtung? Welche Bewertung wird hierzu vorgenommen und welche Schlussfolgerungen werden für die polizeiliche Arbeit hieraus gezogen?

Zu 5.:

Aufgrund der hohen Anstiege bei den Straftaten i.Z.m. Betäubungsmitteln und den Sexualdelikten wurde im Abschnitt 31 (Ortsteil Mitte) der Streifendienst zur Kriminalitätsbekämpfung (StrD K) personell verstärkt. Dieser unterstützt im Bereich Hackescher Markt, Monbijoupark und James-Simon-Park die polizeilichen Präsenzmaßnahmen der uniformierten Kräfte durch Aufklärungsergebnisse.

Im Hinblick auf die gestiegene Anzahl von Beförderungerschleichungen werden weiterhin gemeinsamen Streifen mit der BVG durchgeführt.

Im Abschnitt 36 (Ortsteile Gesundbrunnen und Wedding) hat insbesondere das Deliktsfeld des Kraddiebstahls an Bedeutung gewonnen und wurde einer aufwendigen Lagebewertung unterzogen. Durch die dauerhafte Implementierung einer täglich sichtbaren Präsenzstreife soll das Sicherheitsgefühl der Bürger gestärkt werden, die Fallzahlen der Straßenkriminalität konnten zum Teil bereits deutlich gesenkt werden.

Im Fokus der polizeilichen Betrachtung liegt stets auch das Deliktsfeld der Häuslichen Gewalt, und auch hier wurde eine Zunahme verzeichnet. Erfolge sind hier ausschließlich durch Aufklärungsarbeit und „Know-how“ der Mitarbeitenden im Umgang mit Opfern häuslicher Gewalt und gefährdeten Personen zu erreichen. Daher wurde besonderer Wert auf die Fortbildung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden sowie eine umfassende Informationssteuerung an die Funkwagenbesatzungen gelegt.

6) Wie hat sich die Anzahl der Dienstkräfte und Fahrzeuge in den Abschnitten 31 und 36 seit 2006 Jahr für Jahr entwickelt? Welche Entwicklung der Einwohnerzahlen im Bezirk Berlin - Mitte wurde in dem Zeitraum registriert und welches Einsatzaufkommen war durch die Dienststellen zu erbringen? Bitte gehen Sie auf das Verhältnis der zur Verfügung stehenden Kräfte und Mittel in Bezug auf die zu erbringenden Einsatzaufgaben ein.

Zu 6.:

Die Anzahl der Dienstkräfte in den Abschnitten hat sich wie folgt entwickelt:

Dienststelle	A 31		A 36		
	Beschäftigtengruppe	Beamte	Tarifbeschäftigte*	Beamte	Tarifbeschäftigte*
31.12.2005		166,97	6,01	165,05	13,53
31.12.2006		170,73	6,34	175,66	7,63
31.12.2007		179,77	5,34	185,9	6,96
31.12.2008		178,74	5	195,4	6,89
31.12.2009		178,89	5,91	201,73	6,89
31.12.2010		178,28	5,91	213,28	4,82
31.12.2011		181,64	5	214,18	4,81
31.12.2012		176,82	5,9	219,02	4,81
31.12.2013		173,95	4,9	215,66	5,81
31.12.2014		172,82	4,9	206,88	4,68
31.12.2015		173,28	5,57	213,86	3,68
31.12.2016		173,6	3,57	212,04	2,68
31.12.2017		164,72	3,89	207,49	2,68
30.09.2018		166,36	2,67	209,99	2,89

Quelle: Auswertung Integriertes Datenverarbeitungsverfahren (IPV) Stand: 13.10.2018

Alle Auswertungen erfolgten ausschließlich auf der Basis der im System IPV zum jeweiligen Stichtag hinterlegten Daten und spiegeln den Datenbestand zu diesem Stichtag wider.

Alle Auswertungen in Vollzeitäquivalent - * bis 2016 = Angestellte und Arbeiter/-innen

Die Entwicklung des Fahrzeugbestandes lässt sich der folgenden Tabelle entnehmen:

Anzahl Kfz	A 31	A 36
2006	13	12
2007	13	13
2008	14	13
2009	14	14
2010	15	15
2011	15	16
2012	15	17
2013	15	18
2014	15	18
2015	15	18

2016	14	18
2017	14	18
2018	15	18

Quelle: Direktion 3-interne Statistik, Auswertung vom 12.10.2018

Entwicklung der Einwohnerzahlen im Bezirk Berlin-Mitte im Zeitraum 2006 – 2017:

Stand der Erhebung	Einwohnerzahl
31.12.2006	322 167
31.12.2007	323 021
31.12.2008	323 303
31.12.2009	327 082
31.12.2010	326 650
31.12.2011	333 152
31.12.2012	339 974
31.12.2013	348 102
31.12.2014	356 506
31.12.2015	363 236
31.12.2016	371 407
31.12.2017	377 965

Quelle: Amt für Statistik Berlin Brandenburg

Das zu bewältigende Einsatzaufkommen in den Jahren 2006 bis 1. September 2018 ist anhand folgender Tabelle dargestellt:

A 31	FuStW*	NE**		A 36	FuStW	NE
2006	14.221	k.D. ***		2006	17.652	k.D. ***
2007	14.879	k.D. ***		2007	18.924	k.D. ***
2008	14.940	k.D. ***		2008	k.D. ***	k.D. ***
2009	15.044	k.D. ***		2009	20.887	k.D. ***
2010	15.166	3.384		2010	21.749	3.370
2011	15.182	3.492		2011	23.078	3.654
2012	15.815	4.221		2012	24.893	4.211
2013	15.844	4.019		2013	24.241	4.259
2014	15.528	3.737		2014	24.355	4.270

2015	14.944	3.843		2015	22.909	3.914
2016	15.456	3.784		2016	23.280	4.285
2017	15.955	3.643		2017	23.051	4.266
2018 1-9	13.600	2.531		2018 1-9	18.445	3.092

Quelle: DWH-Abfrage, Direktion 3 St Führungsunterstützung 21, 15.10.2018

*Funkstreifenwagen

**nicht eilbedürftige Streifen

***keine Daten vorhanden

Das Einsatzaufkommen der FuStW der Abschnitte 31 und 36 ist seit dem Jahr 2006 moderat angestiegen, während sich das Einsatzaufkommen der NE-Streifen im Mittel auf einem gleichbleibenden Niveau entwickelte.

Parallel hierzu verzeichneten die Abschnitte 31 und 36 einen Zuwachs an VZÄ bis 2012/13. Danach weisen die Zahlen einen Rückgang in der Personalstärke aus. Im Mittel (Durchschnittswert 2005 – 2018) verzeichnet der Abschnitt 31 179,11 VZÄ und der Abschnitt 36 208,21 VZÄ.

7) Mit welchen konkreten personellen und materiellen Verbesserungen können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Polizeiabschnitte von Berlin - Mitte in diesem Jahr rechnen?

Zu 7.:

Im Laufe eines Haushaltsjahres werden durch die Abschnitte der Direktion 3 regelmäßig Beschaffungsanträge gestellt, die nach Maßgabe freier Haushaltsmittel realisiert werden. Hierdurch erfahren diese Dienststellen eine stetige und bedarfsgerechte Verbesserung ihres jeweiligen Ausstattungszustandes. Im Haushaltsjahr 2018 wurden durch die Direktion 3 in diesem Zusammenhang u.a. Schutzwestenleuchten und Ventilatoren beschafft. Ferner sind Anträge auf Beschaffung von Handys und Kameras, eines Beamers, mehrerer Kühlschränke und Mikrowellen sowie diverser Unterkunftsausstattung (z.B. elektrisch höhenverstellbare Schreibtische, ergonomische Bürodrehstühle, Mobiliar für die Bereitschafts- und Aufenthaltsräume) realisiert worden.

Behördenweit befinden sich momentan größere Beschaffungsmaßnahmen in der Vorbereitung bzw. Realisierung, an denen auch die Abschnitte der Direktion 3 partizipieren werden. Hierzu zählen insbesondere Smartphones, Tablets, ballistische Schutzausstattungen, neue Dienstpistolen und einsatzwertgesteigerte Maschinenpistolen. Neue, einheitliche Schutzwestenwechselhüllen sowie die dafür zu nutzenden hartballistischen Schutzplatten wurden bereits behördenweit beschafft und an alle Vollzugsdienstkräfte ausgegeben.

Im gesamten Kalenderjahr 2018 wird sich die Anzahl der eingesetzten Mitarbeitenden bei den Abschnitten 31 bis 36 um voraussichtlich insgesamt 24 Dienstkräfte des Polizeivollzugsdienstes erhöhen.

8) In welchem Umfang und mit welcher Resonanz wurden außerhalb der Abschnittsgebäude Bürgersprechstunden durchgeführt und wie wurde/ wird hierauf aufmerksam gemacht?

Zu 8.:

Der Begriff „Bürgersprechstunde“ ist im polizeilichen Sprachgebrauch nicht etabliert, gleichwohl gibt es Veranstaltungen, die einer solchen inhaltlich entsprechen.

Die Dienstkräfte der Präventionsbereiche führen anlass- und themenbezogen Einsätze zur Kriminalitäts- und Verkehrsunfallprävention durch. Bei diesen Veranstaltungen steht das Vermitteln von Wissen im Vordergrund. Gleichermaßen ist

es Absicht und Ziel, mit den Bürgern in den Dialog zu kommen. In diesem Zusammenhang führte die Direktion 3 im Jahr 2017 insgesamt 513 Einsätze zur Kriminalitäts- und 101 Einsätze zur Verkehrsunfallprävention durch. Hierzu zählen beispielsweise Einsätze zum Thema „Einbruchschutz“ und „toter Winkel“, Fahrradcodierungen, Prävention in Senioreneinrichtungen usw.. Darüber hinaus nehmen die Mitarbeitenden der Präventionsbereiche an regelmäßigen Netzwerktreffen oder in Gremien, wie z.B. „runder Tisch Leopoldplatz“ und „Bürgergespräch Kurfürstenkiez“ teil.

Nicht zuletzt sind die Kontaktbereichsbeamtinnen und Kontaktbereichsbeamten (KoBB) wesentliches Bindeglied zwischen Bürgern und Polizei außerhalb der Abschnittsgebäude.

Die Resonanz auf die genannten polizeilichen Maßnahmen ist durchweg positiv.

9) Welche Maßnahmen wurden und werden zur Verbesserung der Sichtbarkeit der Polizei im Bezirk ergriffen?

Zu 9:

Die Direktion 3 nutzt u.a. die mobile Wache, um die Präventionseinsätze im öffentlichen Raum und die damit verbundene Wahrnehmbarkeit weiter zu erhöhen. Zudem trägt für den Bereich Mitte die im Dezember 2017 eröffnete Wache am Alexanderplatz einen erheblichen Teil zur Verbesserung der Wahrnehmbarkeit der Polizei Berlin in der Öffentlichkeit bei. Feste Bestandteile der Präsenzmaßnahmen sind auch die „Kiebstreifen“ der KoBB sowie die regelmäßigen Verbundeinsätze mit dem Ordnungsamt, der BVG und der Bundespolizei.

10) Welche KBOs gab es in Berlin Mitte und welche Neubewertungen wurden in dieser Hinsicht von 2016 bis heute vorgenommen? Gibt es Schwerpunkte die unterhalb einer Einstufung als KBO durch die Abschnitte /Direktion identifiziert wurden? Wenn ja, wo befinden sich diese Orte und welche Maßnahmen wurden gegen diesen Zustand präventiv bzw. reaktiv ergriffen? Welche Maßnahmen erscheinen zukünftig notwendig, geboten oder empfehlenswert, um die öffentliche Sicherheit und Ordnung zu verbessern?

Zu 10.:

Im Bereich der Direktion 3 wurden in der Vergangenheit die nachfolgend aufgeführten Örtlichkeiten temporär als kriminalitätsbelastete Orte (kbO) gem. § 21 Abs. 2 Nr. 1a (aa) Allgemeines Sicherheits- und Ordnungsgesetz Berlin (ASOG Bln) Berlin eingerichtet:

- Alexanderplatz,
- Leopoldplatz,
- Kleiner Tiergarten,
- Oranienburger Straße,
- Tiergarten Süd,
- U-Bahnlinie U8 im Bereich der Direktion 3,
- U-Bahnlinie U9 im Bereich der Direktion 3,
- Volkspark am Weinbergsweg.

Im ersten Halbjahr 2016 wurden die kbO Tiergarten Süd, Oranienburger Straße, Volkspark am Weinbergsweg sowie die Bahnhöfe der U8 und U9 aufgehoben.

Der kbO Kleiner Tiergarten bestand vom 6. Juni 2016 bis zum 25. Oktober 2017. Der kbO Leopoldplatz wurde am 31. Mai 2018 aufgehoben.

Aktuell ist im Bereich der Direktion 3 nur noch der Alexanderplatz als kbO eingestuft. Die ehemaligen kbO Kleiner Tiergarten, Leopoldplatz und Tiergarten Süd sind nach wie vor Schwerpunkte polizeilicher Maßnahmen. Darüber hinaus wurden der

westliche Bereich des Großen Tiergarten bis zum Hansaviertel, die U-Bahnhöfe Birkenstraße und Westhafen, der Bereich des Gesundbrunnencenters und der Volkspark Humboldthain sowie die Grünanlagen James-Simon-Park und Monbijoupark als Brennpunkte erkannt.

Zur Bekämpfung der Straßenkriminalität, insbesondere der Gewalt- und Betäubungsmittelkriminalität, werden auch weiterhin gezielte lageabhängige Schwerpunkteinsätze durchgeführt. Zudem erfolgen Verbundeinsätze mit dem Bezirksamt Mitte. Die Einsatzmaßnahmen konzentrieren sich auf die sichtbare Präsenz von uniformierten Kräften. Ziel hierbei ist es, Tatgelegenheiten zu minimieren und die Aufklärungsquote zu steigern, um die Bereiche für Straftäter unattraktiv zu machen und so das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung positiv zu beeinflussen. Einer ebenso großen Bedeutung wird der regionalen Netzwerkarbeit mit Organisationen, den zuständigen Bereichen des Bezirksamtes und sozialen Vereinen im Rahmen der Präventionsarbeit beigemessen.

Überdies hat sich die Einbeziehung der Polizei in Fragen der städtebaulichen Kriminalprävention und deren Umsetzung als erfolgreich erwiesen.

Die konsequente Umsetzung der beschriebenen Maßnahmen wird auch zukünftig dazu beitragen, die öffentliche Sicherheit und Ordnung zu gewährleisten und zu verbessern.

11) Wie bewerten Senat und Polizei die Implementierung und Durchführung der stationären Videoaufklärung, z.B. an KBOs, hinsichtlich der Prävention und der Verfolgung von kriminellen Handlungen?

Zu 11.:

Erfahrungen mit stationärer Videoaufklärung liegen der Polizei Berlin ausschließlich für die Einsätze bei Veranstaltungen anlässlich des 36. Deutschen Evangelischen Kirchentages und des DFB-Pokalfinales 2017 vor.

Der Erfolg präventiver Maßnahmen ist grundsätzlich nicht messbar. Aufgrund der Vielzahl polizeilicher Maßnahmen im Rahmen der Kriminalitätsbekämpfung ist eine valide Aussage darüber, inwieweit Ordnungswidrigkeiten und Straftaten in einem ausschließlichen Kausalzusammenhang zu dem Einsatz von Videoüberwachung stehen, nicht möglich.

Berlin, den 24. Oktober 2018

In Vertretung

Sabine Smentek
Senatsverwaltung für Inneres und Sport